

Anpassungen an die aktuellen DAX-Notierung

DAX (German 40 CFDs) Zonenhandel 2025

Grundstruktur:

Der DAX-Zonenhandel wird flexibel gesteuert anhand von:

- dem aktuellen DAX-Stand
- der VDAX-NEW-Notierung
- sowie möglichen Gaps zwischen Schlusskurs (22:00 Uhr) und Eröffnungskurs (8:00 Uhr).

Handelsregeln:

- Handelszeit:
 - Vormittag: 9:00–13:00 Uhr (German 40 CFD)
 - Nachmittag: ab 14:45 Uhr (nach US-Vorbörse 14:30 Uhr)
- DAX-Stand über 20.000:
Erwartete Tagesrange ca. 1,0–1,5 % (z.B. 220–330 Punkte bei 22.000).
- Zonenstart:
 - Ab Schlusskurs des Vorabends (22:00 Uhr)
 - und Eröffnungskurs um 8:00 Uhr.
- Gaps werden aktiv berücksichtigt.

Zoneneinteilung:

Zeitraum	Erste Zone	Zweite Zone
9:00–13:00 Uhr	100 Punkte	50 Punkte
ab 14:45 Uhr	50 Punkte	50 Punkte

Stop-Loss Regel:

- Nach Erreichen der zweiten Zone wird:
 - bei Long-Positionen: Stop-Loss 35 Punkte unterhalb der zweiten Long-Zone gesetzt
 - bei Short-Positionen: Stop-Loss 35 Punkte oberhalb der zweiten Short-Zone gesetzt
 - Der Stop-Loss richtet sich also direkt nach der jeweiligen Handelsrichtung.
-

Sonderregel: DAX unter 20.000

- Fällt der DAX unter 20.000 Punkte,
→ liegt eine besondere Marktsituation (z.B. Krise, Schockereignis) vor.
 - In diesem Fall erfolgt keine automatische Anwendung der bisherigen Zoneneinteilung.
 - Stattdessen:
→ Flexible Neueinteilung je nach aktueller Marktlage und Volatilität.
-
-

Wichtigster Hinweis:

Der Zonenhandel beginnt immer ab dem Schlusskurs des Vorabends und dem 8:00-Uhr-Eröffnungskurs.

Bei einem DAX-Stand unter 20.000 wird die Zoneneinteilung flexibel an die besondere Marktlage angepasst.

Der Stop-Loss liegt jeweils 35 Punkte über bzw. unter der zweiten Zone, je nach Handelsrichtung.

Einfluss des Dow Jones auf den DAX (German 40 CFDs) im Daytrading

Im Daytrading spielt der Dow Jones (US30) eine zentrale Rolle für die Kursbewegungen im DAX (German 40 CFDs). Besonders am Nachmittag entstehen enge Wechselwirkungen, da sich der DAX eng am Verlauf des US-Marktes orientiert. Größere Bewegungen im Dow wirken sich direkt auf die Kursrichtung des DAX aus.

Bisherige Regel im Regelwerk

Bisher galt die Regel:

Wenn der Dow Jones am Nachmittag mehr als $\pm 1\%$ gegenüber dem Vortag notiert, wird auf neue Handelsaktivitäten im DAX verzichtet, um impulsive Bewegungen zu vermeiden.

Damit sollten volatile Marktsituationen ohne klare Richtung ausgeschlossen werden.

Neue Erkenntnisse: Handel trotz starker Dow-Bewegung möglich

Neuere Marktbeobachtungen zeigen:

Auch bei einer Bewegung des Dow Jones von $\pm 1\%$ kann am Nachmittag gehandelt werden – wenn eine bestimmte Wechselwirkung zwischen den US-Futures (Dow, S&P 500, Nasdaq) auftritt.

Drehen alle drei Indizes synchron stark in dieselbe Richtung, entsteht ein stabiler Marktflow, dem auch der DAX folgt.

Beispiele für Wechselwirkungen

24. April 2025

- US-Futures am Vormittag stark im Minus.
- Ab 15:30 Uhr drehten Dow, S&P 500 und Nasdaq synchron ins Plus.
- Der DAX folgte dem Flow.
- Short-Setups liefen in den Verlust, Long-Positionen waren erfolgreich.



25. April 2025

Am Morgen notierte der Dow-Future bis zu 1 % im Minus, während der DAX bereits um 14:30 Uhr am Tageshoch stand. Dieses Auseinanderlaufen der Märkte deutete auf einen Disconnect zwischen den US- und den europäischen Indizes hin. Am Nachmittag erholte sich der Dow-Future deutlich, und der DAX setzte seine Stärke folgerichtig fort. Kurzfristige Korrekturen im DAX wurden schnell wieder ausgeglichen, was die Dominanz der Käuferseite bestätigte.



Hinweis zur Handelsrichtung

In beiden dargestellten Fällen lag ein synchroner positiver Flow der US-Futures vor, was den Fokus auf erfolgreiche Long-Positionen im DAX legte.

Analog gilt jedoch auch: Drehen Dow, S&P 500 und Nasdaq synchron und stark nach unten, können entsprechende Short-Setups im DAX gehandelt werden. Entscheidend bleibt immer die klare Synchronität und die Richtung des US-Flows als dominierendes Kriterium.

Anpassung im Regelwerk

Wenn Dow, S&P 500 und Nasdaq ab 15:30 Uhr synchron und stark drehen,
kann trotz einer Dow-Bewegung von $\pm 1\%$ gehandelt werden.

In diesem Fall ausschließlich mit dem Flow handeln, bevorzugt in die Richtung des US-Flows.

Weitere Hinweise

Der Vortagsschluss um 22:00 Uhr sowie der 8:00-Uhr-Eröffnungskurs bleiben wichtige Bezugspunkte für alle

Nachmittags-Setups.

Die US-Kassabörseneröffnung um 15:30 Uhr (MEZ) ist der zentrale Zeitpunkt, an dem Trendwechsel oft eingeleitet werden und sollte stets beachtet werden.

Doppel-Gap

Doppel-Gap

- **Definition:** Ein Doppel-Gap liegt vor, wenn:
 1. Der **DAX CFD German 40** um **22:00 Uhr** mindestens **20 Punkte** über/unter dem Schlusskurs des Xetra-DAX um **18:00 Uhr** notiert.
 2. Am Folgetag ein weiteres Gap in die gleiche Richtung auftritt, z. B. zusätzliche **100 Punkte**.
 3. Die Gesamtlücke mindestens **120 Punkte**